

Jahresbericht 2007

Das Berichtsjahr war geprägt vom Jahresthema *Konservierung und Architektur*, welches wie gewohnt die Aktivitäten der SIGEGS leitete. Die SIGEGS hat die Thematik bewusst in ihrem doppelten Sinne interpretiert: Es ging einerseits darum aufzuzeigen, wie neue architektonische Möglichkeiten die traditionellen Konservierungsfragen lösen; andererseits war es dem Vorstand sehr wichtig, mit den Architekten eine weitere Zielgruppe zu sensibilisieren. Ein grosser Teil der Arbeit von Architekturbüros wird auf Papier und in elektronischer Form festgehalten. Doch steht es bezüglich Konservierung vielfach im Argen. Ähnliches gilt auch für die Planungswettbewerbe.

Die Fachvorträge am Tag der Generalversammlung sowie die Herbsttagung widmeten sich ausschliesslich der Jahresthematik. In verschiedenen Betriebsführungen konnten sowohl das letztjährige Thema „Papier und sein Wert“, sowie die Thematik 2007 „Konservierung / Architektur“ vertieft werden. Gleichzeitig verfolgte die SIGEGS damit ihr mehrjähriges Konzept der „Konservierungssituation Schweiz“, in dem es darum geht, unterschiedliche Schweizer Institutionen aus der Perspektive der Konservierung vorzustellen und den Know-How-Austausch unter den Mitgliedern anzuregen.

Der SIGEGS-Vorstand hat sich zu vier Vorstandssitzungen in Bern und zu einer weiteren Arbeitssitzung in Basel getroffen. Nebst den Vorbereitungen zu den Veranstaltungen hatte der Vorstand noch weitere Ziele festgelegt: Im Vordergrund stand die Einarbeitung des neuen Sekretariats, welche sich ausgezeichnet eingespield hat. Des Weiteren hat sich der Vorstand in einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Basel um einen neuen grafischen Auftritt der SIGEGS gekümmert. Schliesslich wurde auch die steuerliche Situation der SIGEGS geklärt, mit dem Ziel diese als gemeinnützigen Verein von der Steuerpflicht zu befreien. Die Steuerbehörde hat unseren Antrag gutgeheissen.

Fachtagungen

Fachvorträge anlässlich der SIGEGS- Mitgliederversammlung 15. Februar 2007, Bern, Schweizerische Nationalbibliothek

Mit einer Führung durch die Magazine der Nationalbibliothek und mit zwei Fachvorträgen wurde direkt nach der SIGEGS- Jahresversammlung 2007 das neue Jahresthema **Konservierung und Architektur** lanciert. Vor einem interessierten, aus Konservatoren und Architekten bestehenden Publikum, präsentierte Frau Anna Jessen vom Büro *Jessen & Vollenweider Architektur* das Projekt für den Um- und Neubau des Staatsarchivs des Kantons Thurgau. Jessen & Vollenweider Architektur hatten 2006 den Projektwettbewerb unter 24 Mitbewerbern einstimmig gewonnen. Die Aufgabenstellung beinhaltete den Umbau und die Erweiterung des Zeughausensembles zum Staatsarchiv mit Bibliothek, Bestandsaufarbeitung und Magazinräumen. Frau Jessen erläuterte die Aufgabenstellung des Wettbewerbs, die Entwicklung sowie die Herausforderungen des Projekts. Kernpunkt des sehr informativen Vortrags war die Kommentierung des Neubaus der Magazinräume und der klimatechnischen Einrichtung. Im Uebrigen hat das Stimmvolk des Kantons Thurgau das Projekt letzten November mit grossem Mehr angenommen. Die Bauarbeiten können dieses Jahr beginnen.

Beim zweiten Fachvortrag ging es um die Klimatisierung von Lagerräumen für Kulturgüter, Grundsätze der Planung und Erfahrungen im Betrieb aus der Sicht eines Klimatechnikers. Herr Dieter Többen, Dipl. HLK Ing., erklärte anhand des Magazinbaus für die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) die Möglichkeiten und Grenzen der technischen Klimatisierung. Die benötigte Technik ist abhängig von den Klimavorgaben der Restauratoren/Konservatoren und dem zur Verfügung stehenden Budget. Für weniger strikte Klimavorgaben ist eine natürliche Klimatisierung möglich. Fragen betreffend Luftqualität in Magazinen wurden ebenfalls angeschnitten. Besonders interessant ist auch die Feststellung, dass der Betrieb des Tiefmagazins der NB vom Energieaufwand her unter den Minergie Standard fällt. Der Referent bot auch einen „klimatischen Ausblick“ auf das sich im Bau befindliche Tiefmagazin West der NB.

Herbstveranstaltung, Bibliothek am Guisanplatz Bern, 29. Oktober 2007: Architektur für Konservatoren - Konservierung für Architekten

Die jährliche SIGEGS-Herbstveranstaltung, deren Ziel jeweils der praktische Bezug zum Jahresthema ist, fand in der neu gestalteten Bibliothek am Guisanplatz (ehemals Militärbibliothek) statt. Mit dem Thema „Architektur für Konservatoren - Konservierung für Architekten“ sollten auf der einen Seite Verantwortliche in Bibliotheken, Archiven und Museen angesprochen werden, die sich mit dem Neubau oder Umbau ihrer Institutionen beschäftigen, speziell auch mit dem Thema Klima. Ausserdem sollten Architekten in zweierlei Hinsicht für Konservierungsstandards sensibilisiert werden. Zum einen als Mitwirkende bei Bauprojekten für Kulturgut, zum anderen als Produzenten und Bewahrer ihrer eigenen Entwürfe, Pläne und digitaler Daten. Eines der Ziele war es auch, zu der Verbandsspitze der Architektenvereinigung SIA, bzw. der neuen Stiftung Forschung und Planungswettbewerbe eine Brücke zu schlagen.

Redner auf der Tagung waren:

- Herr Christoph Stuber, verantwortlicher Architekt beim Umbau der Nationalbibliothek und der Bibliothek am Guisanplatz. Er legte seine Ausführungen unter dem Titel „Vom historischen Gebäude zur modernen Bibliothek – eine Metamorphose“ dar.
- Herr Jochen Käferhaus, Klimatechniker aus Wien, erläuterte den Einsatz der Bauteilheizung zur langfristigen, schadenspräventiven Klimastabilisierung für Museums- und Depotgüter am Beispiel des Hansensaals in der Akademie der bildenden Künste (Wien) und des neuen Stiftsarchivs des Klosters Einsiedeln.
- Herr Andrea Giovannini, Konservator-Restaurator SKR, ICON, gab seinem Referat den Titel: „Gutes Klima im Magazin: Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Klimakonzepte“.
- Herr Prof. Daniel Kündig, Präsident der SIA, wurde speziell in seiner Funktion als Präsident der neuen Stiftung Forschung Planungswettbewerbe eingeladen. „Das Gedächtnis des Ungebauten – Stiftung Forschung Planungswettbewerbe: Eine neue Stiftung und ihre Aufgaben“ war der Titel seiner Präsentation.

Während der Tagung kam es zwischen den Vorträgen zu angeregten Diskussionen und bereicherndem Erfahrungsaustausch zum Thema Klima und zu dessen Regulierung. Für die SIGEGS ergab sich konkret die Bitte der Architekten nach einer engeren Zusammenarbeit im Bereich der Beratung von Konservierungsfragen, wie Haltbarkeit der Materialien und Aufbewahrungslösungen.

Die Tagung wurde in einem SIGEGS-Merkblatt zuhanden unserer Mitglieder zusammengefasst.

Konservierungssituation Schweiz **Führung im historischen Archiv der UBS, Basel - 30. Mai 2007**

In gewissem Sinne als Nachtrag zum Jahresthema 2006 " Papier und sein Wert " organisierte die SIGEGS eine Führung durch das historische Archiv der UBS in Basel, welches normalerweise nicht öffentlich zugänglich ist. Umso spannender war es, hinter dessen Mauern zu schauen! Wie der Name schon andeutet, ist die Hauptaufgabe des Archivs das Sammeln historischer Unterlagen, die seit der Gründung der Bank vor rund 150 Jahren entstanden sind. Herr Urs Müller schilderte sehr lebhaft die turbulente Entwicklung dieser Bank, gespickt mit kleinen Anekdoten aus seiner langjährigen Tätigkeit als Archivleiter. In den letzten 140 Jahren wurden weltweit mehr als 320 Bankinstitute in die UBS integriert. Eine kleine, hausinterne Ausstellung dokumentiert diese Geschichte. Nebst wichtigen Akten besitzt die UBS auch Sammlungsstücke wie Schreibmaschinen, Geldwaagen und Rechenmaschinen. Ausserdem hat das Archiv einen Bankschalter aus dem Jahr 1747 von der Bank Pozzy und Semadeni in Poschiavo ausgestellt.

Zusätzlich konnten wir noch eine Ausstellung besuchen, welche einen sehr guten Überblick über die Entwicklung der IT- Technologie 1955 - 2005 im Bankgeschäft vermittelt. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Apéro, spendiert von der UBS.

Das Papier der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Bern – 12. Juni 2007

Ebenfalls als nachträgliche Ergänzung zum Jahresthema 2006, „Das Papier und sein Wert“, besuchte die SIGEGS die Schweizerische Nationalbank. In einem kurzen Vortrag gewährte Herr Trachsel einen kurzen Überblick über das Unternehmen SNB und die Geschichte des Geldes in der Schweiz. In einer Ausstellung konnten danach alle je in der Schweiz verwendeten Banknoten bewundert werden. Zudem sammelt die SNB auch Banknoten aus aller Welt, welche ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind. Der Austausch zu Konservierungsfragen verlief sehr angeregt, da die Gastgeberin einen grosszügigen Apéro offerierte . An diesem Anlass nahmen 17 Personen teil.

Führung im Staatsarchiv Basel - Landschaft, Liestal - 16. Oktober 2007

Eine weitere Führung, diesmal zum Jahresthema 2007, führte die SIGEGS ins Staatsarchiv Basel - Landschaft. In Liestal wurde in den letzten zwei Jahren um- und neugebaut. Frau Nebiker, die Staatsarchivarin, führte uns durch die neuen und alten Gebäudeteile. Sehr eindrücklich ist dabei der neue Lesesaal, welcher sich im Glasaufbau über dem Magazintrakt befindet. In den neuen Räumlichkeiten konnten zahlreiche Verbesserungen realisiert werden. Grosszügige und gut eingerichtete Arbeitsplätze kommen den unterschiedlichen Benutzungsbedürfnissen entgegen.

Ebenfalls beeindruckend sind die neuen Magazinräume, welche optimal klimatisiert sind. Umfangreiche Aktenbestände, die aus Platzmangel seit Jahren an den unterschiedlichsten Orten suboptimal gelagert waren, können nun an einem zentralen Ort aufbewahrt werden. Frau Nebiker berichtete uns auch sehr lebhaft von den Bauschwierigkeiten und den Kompromissen, welcher wohl jeder Bauherr eingehen muss. Spannend war auch zu erfahren, wie sich der "courant normal" während eines grossen Um- und Neubaus gestaltet.



Weiteres

Klärung der Steuersituation und Steuerbefreiung

Eines der Jahresziele 2007 war die Abklärung der steuerrechtlichen Situation der SIGEGS. Aufgrund der Rechtsauskunft, die der Vorstand Anfang 2007 angefordert hatte, wurde an der letzten GV der Statutentext dahingehend geändert, dass das Vereinsvermögen der SIGEGS bei einer eventuellen Auflösung einem gemeinnützigen Zweck gemäss dem Vereinszweck zukommen wird. Im ursprünglichen Text war vorgesehen, dass das Vermögen unter den Mitgliedern verteilt würde. Somit war der Weg frei, bei der Steuerbehörde einen Antrag auf Steuerbefreiung aufgrund von Gemeinnützigkeit zu stellen. Am 1.11.2007 erhielten wir von der Steuerbehörde des Kantons Bern (Sitz SIGEGS) den Bescheid, dass die SIGEGS steuerbefreit ist. Diese Befreiung betrifft die direkte Bundessteuer, die Kantons- und Gemeindesteuern sowie die Gewinn- und Kapitalsteuer. Nach der Rechtsauskunft vom 18.1.2007 ist die SIGEGS auch von der Mehrwertsteuer ausgenommen (wir erreichen den nötigen Umsatz von CHF 75 000 nicht). Die Verrechnungssteuer wird wie bisher zurückgefordert.

Des Weiteren reagierte die SIGEGS auf eine Anfrage der Hochschule der Künste Bern und unterstützte zusammen mit anderen Interessenvertretern die Bewerbung zum Master Conservation - Restauration beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement erfolgreich. Der Master kann ohne weitere Auflagen im Herbst 2008 starten.

Weiterbildung

Die SIGEGS-Kassierin, Frau Gabriela Grossenbacher, besuchte eine Weiterbildung des Vereins „Vitamin B“, bei der diverse Finanzfragen behandelt wurden.

Neugestaltung des Logos und der Drucksachen

Anfang 2007 beschloss der Vorstand die Neugestaltung des SIGEGS-Logos und damit auch der Drucksachen, um das alte, damals aus der Not geborene und etwas ungeschlachte Signet zu ersetzen. Es konnte die Weiterbildungsfachklasse Typografie + Grafik der Schule für Gestaltung Basel für das Vorhaben gewonnen werden: 19 Studierende befassten sich in einem 3-monatigen Projekt mit der Arbeit und den Zielen der SIGEGS, um die Vereinigung mittels angemessener Gestaltung von Logo, Briefbogen, Briefumschlag und Faltkarte zu repräsentieren. Aus der intensiven Auseinandersetzung gingen 20 unterschiedlich ausgereifte Vorschläge hervor, die von einer Jury, bestehend aus Typografinnen, Grafikern und Vertreterinnen des SIGEGS-Vorstandes, begutachtet und beurteilt wurden. Die Jury wählte schliesslich 6 Arbeiten aus, die dem vollständigen SIGEGS-Vorstand zur Auswahl vorgelegt und vom Fachklassenleiter Martin Sommer erläutert wurden. In der Folge entschied man sich für zwei Vorschläge mit dem Wunsch, dass an beiden Varianten noch kleine Anpassungen vorzunehmen seien. Danach wurde schliesslich die nun umgesetzte Version zur Realisation ausgewählt. Der SIGEGS-Vorstand freut sich sehr über das gelungene Redesigning und dankt der Weiterbildungsfachklasse, die mit viel Engagement das Projekt verfolgt hat, dem Fachklassenleiter Martin Sommer für seine umsichtige Betreuung, und ganz besonders der jungen Grafikerin Priska Schwendemann, die mit Hingabe und Einfühlungsvermögen das Signet kreiert, die Drucksachen entwickelt und den Wünschen des SIGEGS-Vorstandes gemäss ausgefeilt hat. Es bleibt anzumerken, dass die SIGEGS nicht nur eine interessante Zusammenarbeit eingehen konnte, sondern dadurch eine professionelle und kostengünstige grafische Lösung gefunden hat.

Cécile Vilas, Präsidentin SIGEGS
und der Vorstand